

Fackeln und Nistkästen.

Rhönklub Oberweißenbrunn beginnt das Wander- und Aktivjahr.

"Aktiv trotz Corona: der Rhönklub Oberweißenbrunn lässt seine Mitglieder nicht zuhause sitzen"
Zwei begeisterte Veranstaltungen am Wochenende haben einige Rhönklubmitglieder und Gäste aus dem Haus gelockt.

Am Freitag eine Fackelwanderung um den Arnsberg: Treffpunkt bei einsetzender Dunkelheit, Fackeln anzünden und über den Kalkofen bis fast auf den Arnsberggipfel. Mit einem Glühwein in der Hand wurde der grandiosen Ausblick über die beleuchteten Dörfer entlang des Brendtales genossen. Zum Abschluss dann eine kurze Einkehr in der kleinsten Kneipe Nordbayerns in Oberweißenbrunn im dennoch gebührenden Abstand. Ein begeisterndes und motivierendes Dankeschön galt dem Wanderführer Raimund Kleinhenz für die gute Idee und Durchführung. Rhöngeister und Hexen haben sich im Dunkel der Nacht nicht blicken lassen.

Am darauf folgenden Tag ging es darum auf den in Oberweißenbrunn fast ausschließlich bio-bewirtschafteten Flächen für noch mehr Vögel eine Heimat zu schaffen. Bisher betreut der Rhönklub 79 Nistkästen. So kamen dann an diesem Tag 32 neue Nistkästen im Dorfgemeinschaftshaus hinzu. Einige junge Baumeister ab 3 Jahren(!) haben mit Unterstützung von Vater oder Mutter dabei jeweils bis zu 4 Vogelhäuser zusammengezimmert. Gebaut wurden zwei Typen von Nistkästen; zum einen für Meisen, zum anderen für Halbhöhlenbrüter wie Rotkehlchen und Hausrotschwanz. Mit Dachpappe abgedeckt und aufgehängt in den Fluren um Oberweißenbrunn und den benachbarten Gemeinden tragen so schon unsere jüngsten Mitglieder aktiv zum Naturschutz bei. Organisiert und durchgeführt wurde dies von allen Mitgliedern der Familie Reinhart und von Tobias Back. Bereits Wochen vorher hat Franz Eisenmann vierzehn Nistkästen gebaut und an geeigneten Plätzen aufgehängt. Die Brutzeit beginnt ja in nicht allzu langer Zeit.